

SCHELLING & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Schelling & Partner, Kronprinzstraße 11, 70173 Stuttgart

An die Belegschaftsaktionärinnen
und Belegschaftsaktionäre der
Wüstenrot & Württembergische AG
W&W-Platz 1
70806 Kornwestheim

RECHTSANWÄLTE

DR. ROLAND SCHELLING, Notar a.D.
DR. KLAUS KESSLER, Of Counsel
DR. JÜRGEN REIMER
DR. J. MATTHIAS AULL
DR. FRANZ X. WALLNER
DR. DANIEL GRAMLICH
DR. F. MORITZ WEBER, Dipl.-Kfm.
DR. JOHANNES LUMPER

Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung
AG Stuttgart, PR 178

Kronprinzstraße 11
70173 Stuttgart

Telefon +49 711 2079-0
Telefax +49 711 2079-290
www.schelling.de

17.04.2024

L:\02_Investor Relations\04_Hauptversammlungen\WuW
Hauptversammlungen\20240514_HV WuW virtuell\Q&A\Weber
DSW\Schreiben Belegschaftsaktionäre 2024.DOC

Bitte stets angeben: 196/23K02
Referat: Dr. Kessler
Sekretariat: Frau Ulmer
Durchwahl: +49 711 2079-211
E-Mail: kessler@schelling.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ordentliche Hauptversammlung Ihrer Gesellschaft findet in diesem Jahr statt am

Dienstag, den 14. Mai 2024, um 10:00 Uhr.

Die Hauptversammlung wird als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einladung zur Hauptversammlung nebst Tagesordnung.

I.
Tagesordnung

Die Tagesordnung enthält den Vorschlag, eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Dividende von 0,65 Euro pro Aktie auszuschütten.

Die Tagesordnung sieht des Weiteren die Vorlage der Jahresabschlüsse und der dazugehörigen Dokumente sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat vor.

Unter Tagesordnungspunkt 5 ist sodann die Beschlussfassung über die Billigung des nach § 162 AktG erstellten und geprüften Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 vorgesehen.

BW-Bank
BIC/SWIFT:
IBAN:
USt.-ID: DE 147 634 052

(BLZ 600 501 01) 1 291 825
SOLADEST600
DE42 6005 0101 0001 2918 25

Dr. Aull Fachanwalt für Versicherungsrecht
Dr. Gramlich Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz
Dr. Lumper Fachanwalt für Arbeitsrecht und
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Dr. Wallner Fachanwalt für Arbeitsrecht und
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht
Dr. Weber Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Eine Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht von unterjährigen Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2024 und das erste und zweite Quartal des Geschäftsjahres 2025 durch die Hauptversammlung soll unter Tagesordnungspunkt 6 erfolgen. Der Aufsichtsrat schlägt dabei gestützt auf die Empfehlung des Risiko- und Prüfungsausschusses vor, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zu bestellen.

Es sollen Wahlen zum Aufsichtsrat stattfinden (Tagesordnungspunkt 7). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 12 Mitgliedern, von denen 6 von der Hauptversammlung und 6 von den Arbeitnehmern gewählt werden. Die Amtszeit sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats, einschließlich der 6 Anteilseignervertreter, endet mit Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung. Dementsprechend schlägt der Aufsichtsrat vor, die folgenden 6 Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu wählen:

1. Herrn Dr. Frank Ellenbürger
2. Frau Prof. Dr. Nadine Gatzert
3. Herrn Dr. Michael Gutjahr
4. Herrn Dr. Wolfgang Salzberger
5. Frau Jutta Stöcker
6. Frau Edith Weymayr

Die Wahl soll für eine Wahlperiode von rund fünf Jahren erfolgen.

Im Übrigen stehen in diesem Jahr zwei Kapitalmaßnahmen auf der Tagesordnung:

- Das bestehende Genehmigte Kapital 2022 soll durch ein neues Genehmigtes Kapital 2024 ersetzt werden. Die Höhe des neuen Genehmigten Kapitals 2024 soll 100 Mio. Euro betragen und damit dem Volumen des Genehmigten Kapitals 2022 entsprechen. Der Vorstand soll dabei wie auch bislang in bestimmten Fällen ermächtigt werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Nach der Änderung von § 186 Abs. 3 AktG ist ein vereinfachter Bezugsrechtsausschluss nunmehr nicht wie bislang in Höhe von 10 %, sondern in Höhe von 20 % des Grundkapitals möglich. Von dieser erweiterten Möglichkeit soll Gebrauch gemacht werden. Die Satzung der Gesellschaft soll an das neue Genehmigte Kapital 2024 angepasst werden (Tagesordnungspunkt 8).
- Die Hauptversammlung hat im Jahr 2022 eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options-, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten, Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente und zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie damit zusammenhängend ein Bedingtes Kapital 2022 beschlossen. Diese Ermächtigung soll durch eine entsprechende neue Ermächtigung ersetzt werden. Auch hier soll von der durch die

Änderung von § 186 Abs. 3 AktG neu geschaffenen Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, einen vereinfachten Bezugsrechtsausschluss in Höhe von 20 % des Grundkapitals statt wie bislang in Höhe von 10 % des Grundkapitals vorzusehen. Ferner soll das Bedingte Kapital 2022 – unter Beibehaltung der bisherigen Höhe von bis zu 240.000.003,46 Euro – entsprechend angepasst und zum Bedingten Kapital 2024 werden. Schließlich soll die Satzung entsprechend angepasst werden (Tagesordnungspunkt 9).

Die Hauptversammlung hat im Jahr 2022 eine praxisübliche Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG sowie zum Ausschluss des Bezugsrechts und eines etwaigen Andienungsrechts beschlossen. Zur Vereinheitlichung der Laufzeit der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien mit den Laufzeiten der unter den Tagesordnungspunkten 8 und 9 vorgeschlagenen Beschlussfassungen zum Genehmigten Kapital 2024 und zum Bedingten Kapital 2024 soll die Ermächtigung 2022 unter Tagesordnungspunkt 10 durch eine neue Ermächtigung ersetzt werden, wobei auch hier dem Umstand Rechnung getragen werden soll, dass der Gesetzgeber durch die Änderung von § 186 Abs. 3 AktG nunmehr einen vereinfachten Bezugsrechtsausschluss nicht mehr wie bislang in Höhe von 10 %, sondern in Höhe von 20 % des Grundkapitals vorgesehen hat. Die neue Ermächtigung soll ein Volumen von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft haben.

II.

Geschäftsjahr 2023

In einem alles andere als einfachen Umfeld konnte die W&W-Gruppe das Geschäftsjahr 2023 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 140,5 Mio. Euro abschließen. Dieses Ergebnis liegt im Rahmen der Ende Oktober angepassten Zielspanne von 130 bis 160 Mio. Euro, wenngleich unterhalb des nachhaltig angestrebten Korridors von 220 bis 250 Mio. Euro. Wichtigster Einflussfaktor war dabei das deutlich rückläufige versicherungstechnische Ergebnis von 121,8 Mio. Euro (Vorjahr 308,2 Mio. Euro). Hier belasteten Unwetter- und andere Großschäden sowie deutlich erhöhte Kosten in der Kfz-Versicherung das Konzernergebnis. Gleichzeitig entwickelte sich das Neugeschäft in einem schwierigen und wettbewerbsintensiven Markt sehr erfreulich.

Das Gesamtergebnis des Konzerns (Total Comprehensive Income), das sich aus dem Konzernüberschuss zuzüglich des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income – OCI) zusammensetzt, lag zum 31.12.2023 mit 135,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von – 203,0 Mio. Euro. Das Sonstige Ergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf – 5,0 Mio. Euro (Vorjahr – 440,6 Mio. Euro). Die leicht rückläufigen Zinsen im Jahresverlauf 2023 wirkten sich positiv auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren und Namenstiteln aus. Deren unrealisiertes Ergebnis mit Auswirkungen auf das Sonstige Ergebnis betrug 916,0 Mio. Euro (Vorjahr – 6.255,8 Mio. Euro). Gegenläufig wirkte sich dagegen der Zinsrückgang bei der Bewertung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten/Rückstellungen unter IFRS 17 aus. Das unrealisierte Ergebnis hieraus lag bei – 847,7 Mio. Euro (Vorjahr 5.420,7 Mio. Euro). Das versicherungsmathemati-

sche Ergebnis aus leistungsorientierten Plänen zur Altersvorsorge betrug – 75,0 Mio. Euro (Vorjahr 395,2 Mio. Euro).

Mit dem neuen Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein Teil des Konzern-Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Der darauf entfallende Anteil des Finanzergebnisses wird dem Versicherungstechnischen Ergebnis zugeordnet. Davor betrug das Finanzergebnis 1.676,3 Mio. Euro (Vorjahr 135,7 Mio. Euro). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf das deutlich bessere Bewertungsergebnis von 283,3 Mio. Euro (Vorjahr – 1.187,9 Mio. Euro) zurückzuführen, das von den im Vorjahresvergleich stabileren Kapitalmärkten profitierte. Das laufende Finanzergebnis betrug 1.320,1 Mio. Euro (Vorjahr 1.195,1 Mio. Euro). Steigende Refinanzierungskosten wurden insbesondere durch höhere Zinserträge sowie einen aperiodischen Sondereffekt im Segment Wohnen überkompensiert. Das Veräußerungsergebnis ging auf 97,8 Mio. Euro (Vorjahr 144,1 Mio. Euro) zurück. Insbesondere bei Rentpapieren lag das Veräußerungsergebnis unter dem Vorjahresniveau. Nach der Zuordnung eines Teils des Finanzergebnisses zum Versicherungstechnischen Ergebnis nach IFRS 17 verbleibt eine Zunahme des Finanzergebnisses auf 582,1 Mio. Euro (Vorjahr 322,1 Mio. Euro).

Die einzelnen Segmente zeigten unterschiedliche Entwicklungen:

Das Ergebnis nach Steuern im Segment Wohnen reduzierte sich auf 54,6 Mio. Euro (Vorjahr 61,5 Mio. Euro). Das Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme lag mit 17.615 Mio. Euro (Vorjahr 18.720 Mio. Euro) leicht unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Es entwickelte sich dabei besser als der Markt. Das eingelöste Neugeschäft nach Bausparsumme stieg deutlich um 20,5 % auf 16.734 Mio. Euro (Vorjahr 13.885 Mio. Euro) und erreicht damit den besten Wert der Unternehmensgeschichte.

Im Segment Personenversicherung lag das Ergebnis nach Steuern mit 40,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 62,8 Mio. Euro. Die Beitragssumme des Neugeschäfts in der Lebensversicherung konnte um 5,6 % auf 3.468 Mio. Euro (Vorjahr 3.284 Mio. Euro) erhöht werden. Sowohl die Einmalbeiträge als auch die laufenden Beiträge trugen zum Wachstum bei. Das Wachstum der Beitragssumme war stärker als der Markt der Lebensversicherungen und Pensionskassen. Es konnten Marktanteile hinzugewonnen werden.

Im Bereich der Schaden-/Unfallversicherung sank das Segmentergebnis nach Steuern auf 8,3 Mio. Euro (Vorjahr von 130,3 Mio. Euro). Das Neugeschäft gemessen am Jahresbestandsbeitrag stieg auf 423,6 Mio. Euro (Vorjahr 342,9 Mio. Euro). Sowohl das reine Neugeschäft als auch das Ersatzgeschäft konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Der Firmenkunden- und der Kraftfahrtbereich wuchsen deutlich. Der Privatkundenbereich lag auf Vorjahresniveau und über Plan. Insgesamt fiel das Wachstum, gemessen an gebuchten Bruttobeiträgen, stärker aus als der Markt der Versicherungen. Es konnten Marktanteile hinzugewonnen werden.

In Alle sonstigen Segmente sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zugeordnet werden können. Dazu gehören im Wesentlichen die W&W AG inklusive ihrer Beteiligung Wüstenrot Immobilien GmbH, die W&W Asset Management GmbH, die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, die W&W brandpool GmbH und die konzerninternen Dienstleister. Für Alle sonstigen Segmente ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Überschuss nach Steuern von 90,7 Mio. Euro (Vorjahr 33,4 Mio. Euro).

III. Weitere Informationen

Detaillierte Angaben finden Sie im Geschäftsbericht, den Sie unter hauptversammlung@ww-ag.com oder unter Tel. 07141 16-751704 bestellen oder im Internet unter www.ww-ag.com/de/investor-relations/berichte/geschaeftsberichte herunterladen können.

IV. Fragenkatalog

Frage 1: Digitale Transformation

Die digitale Transformation stand auch im Geschäftsjahr 2023 im Fokus der Anspruchskultur „W&W Besser!“. Bestandteil der Digitalstrategie ist dabei auch die konsequente Weiterentwicklung des Ausschließlichkeitsvertriebs zum sogenannten hybriden Vertrieb?

- a) Was genau ist mit dem Konzept des hybriden Vertriebs gemeint?
- b) Welche Umsetzungserfolge konnten im vergangenen Jahr auf dem Weg zum hybriden Vertrieb erzielt werden?
- c) Mit welchen digitalen Werkzeugen können die Vertriebspartner auf diesem Weg unterstützt werden?

Im Chancenbericht wird erläutert, dass branchenübergreifend eine zunehmende Nutzung von Cloud-Services und Software-as-a-Service-Anwendungen zu beobachten sei.

- d) Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über die Cloud-Services und Software-as-a-Service-Anwendungen, die in der W&W-Gruppe bereits genutzt werden.
- e) Für welche weiteren derartigen Services und Anwendungen sehen Sie derzeit Potenziale?

Frage 2: Weitere Vertriebsaktivitäten

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten im Firmenkundengeschäft erneut sehr erfreuliche Vertriebserfolge erreicht werden. Um ihre Rolle als Partnerin des Mittelstandes weiter zu stärken, bietet die Württembergische Versicherung Außendienstkolleginnen und -kollegen nunmehr die Möglichkeit, eine Basisqualifizierung für die vollumfängliche Beratung von Firmenkunden zu absolvieren?

a) In welchen Themenfeldern werden die Außendienstkolleginnen und -kollegen im Rahmen der Basisqualifizierung geschult?

In einer Presseinformation vom 19. Dezember 2023 wurde berichtet, dass die Bausparkasse Wüstenrot ihre erfolgreiche Vertriebskooperation mit der Commerzbank um weitere fünf Jahre verlängert hat. Im Rahmen der neuen Vertriebsvereinbarung soll es zukünftig auch eine erweiterte digitale Unterstützung für ein leistungsfähiges Gesamtangebot in Richtung der Kunden geben.

b) Was ist unter dieser erweiterten digitalen Unterstützung zu verstehen?

Frage 3: Cash-Pooling

Im Rahmen der intensiveren Liquiditätssteuerung wurde im Geschäftsjahr 2023 in der W&W-Gruppe ein Cash-Pooling eingerichtet.

a) Bitte geben Sie einen Überblick über Grundzüge und Ziele des implementierten Cash-Poolings.

b) Welche Gesellschaften sind in das Cash-Pooling miteinbezogen?

c) Aus welchen Gründen hat man in der Vergangenheit auf ein Cash-Pooling verzichtet?

Frage 4: Nachhaltigkeitsbericht

Für das vergangene Geschäftsjahr hat die W&W-Gruppe erstmalig darüber berichtet, wie und in welchem Umfang ihre Aktivitäten mit Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung einzustufen sind. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 werden außerdem verbindliche europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt.

a) Sind bei der W&W-Gruppe bereits die erforderlichen Strukturen vorhanden, um die erforderlichen Daten zu erheben oder müssen diese noch geschaffen werden?

b) Was sind Inhalte und Ziele des Konzernprojekts, das in diesem Zusammenhang aufgesetzt worden ist?

Der neue Nachhaltigkeitsbericht wird auch einer Prüfungspflicht durch den Aufsichtsrat und seinen Prüfungsausschuss unterliegen.

c) Ist diesbezüglich eine Anpassung der entsprechenden Geschäftsordnungen geplant?

Frage 5: Akquisitionen

Der W&W-Konzern ist auch weiterhin auch auf dem Markt für Unternehmensakquisitionen aktiv. So hat die Bausparkasse Wüstenrot Ende des Jahres 2023 einen Kauvertrag zum Erwerb der start:bausparkasse AG abgeschlossen.

a) Welche strategischen Ziele wurden mit dieser Akquisition verfolgt?

b) In welchem Umfang wird Wüstenrot hierdurch Marktanteile hinzugewinnen?

Des Weiteren hat die Württembergische Versicherung 25 % der Anteile am Schadendienstleister riparo GmbH erworben.

c) Welches Geschäftsmodell verfolgt die riparo GmbH?

d) Welchen Nutzen erhofft man sich von dieser Beteiligung für die Württembergische Versicherung?

Frage 6: Konzernergebnis

Unter herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte der W&W-Konzern mit 140,5 Mio. Euro ein ordentliches Ergebnis erreichen. Hierfür sind Vorstand und Aufsichtsrat, aber auch der Belegschaft, Dank und Anerkennung auszusprechen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 wurde neben dem gestiegenen Schadenaufwand durch Großschäden im Bereich Firmenkunden und den Elementarschadenereignissen in den Sommermonaten vor allem auch durch die höheren Schadeninflation in Kombination mit der Zunahme der Schadenhäufigkeit im Bereich Kraftfahrt belastet.

a) Worin bestanden die Großschäden im Bereich Firmenkunden?

b) Was unterscheidet die Elementarschäden des vergangenen Jahres von den Elementarschäden der Vergangenheit, die zum großen Teil durch die Rückversicherung und entsprechende Reservierungen bilanziell aufgefangen werden konnten?

In der Presse-Information vom 27. März 2024 wird erwähnt, dass sich auch die Preis- und Zeichnungspolitik der Rückversicherer geändert hat.

c) Worin bestehen diese Änderungen?

d) Wird die W&W-Gruppe auf diese Änderungen ihrerseits mit einer Änderung der Zeichnungspolitik reagieren und ihr Engagement im Bereich Großschäden und Kraftfahrt reduzieren?

Herr Junker hat in seinem Brief an die Aktionäre darauf hingewiesen, dass die Preiserhöhungen bei den Werkstätten mit Stundensätzen von teilweise über 200 Euro deutlich aus dem Ruder gelaufen sind.

e) Gibt es über die bereits erfolgten Prämienerrhöhungen hinaus weitere Maßnahmen, mit denen die Versicherungswirtschaft dieser Entwicklung entgegensteuern könnte?

Aus der Presse-Information vom 15. September 2023 geht hervor, dass das Konzernergebnis des vergangenen Jahres neben den genannten negativen Sondereffekten im Geschäftsfeld Wohnen aber auch durch einen positiven Sondereffekt im Finanzergebnis aus einer früheren Akquisition beeinflusst worden ist.

f) Worin und in welchem Umfang besteht dieser Sondereffekt?

Frage 7: Verwaltungsaufwendungen

Neben erhöhten Schadenaufwendungen belasteten auch gestiegene Verwaltungsaufwendungen das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023. Die Verwaltungsaufwendungen legten dabei vor allem aufgrund anhaltend hoher Investitionen in die Digitalisierung der Prozesse und in eine leistungsfähige IT-Infrastruktur um gut 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

a) Wird sich der Fokus im Rahmen der Anspruchskultur „W&W Besser!“ in den kommenden Geschäftsjahren wieder etwas mehr in Richtung Kostensenkung verschieben?

b) Werden wir bei der Investitionstätigkeit in den kommenden Geschäftsjahren eine Konsolidierung sehen?

Frage 8: Erstanwendung von IFRS 17

Seit dem 01. Januar 2023 muss die W&W AG den neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 17 für „Versicherungsverträge“ anwenden.

a) Bitte beschreiben Sie in groben Zügen die hiermit einhergehenden Veränderungen gegenüber der bisherigen Rechnungslegungspraxis.

b) Wird die Anwendung von IFRS 17 zu deutlich volatileren Ergebnissen führen?

c) Wurde das Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 durch die Anwendung von IFRS 17 negativ beeinflusst?

Frage 9: Ergebnis nach HGB

Anders als der Konzernüberschuss konnte der für die Dividendenausschüttung maßgebliche Jahresüberschuss der W&W AG nach HGB um mehr als 12 Mio. Euro auf 131,7 Mio. Euro gesteigert werden. Dies ist umso erstaunlicher, als die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften im Berichtsjahr von 140,0 Mio. Euro auf 117,3 Mio. Euro zurückgegangen sind.

a) Welche Ursachen hat die positive Entwicklung beim Ergebnis nach HGB?

Frage 10: Aktienkursentwicklung

Bis etwa Mitte Mai 2023 hat sich der Aktienkurs der W&W-AG parallel zum Vergleichsindex Prime Versicherungen entwickelt. Danach ging dann die Schere auf und die Entwicklung der Aktie der W&W AG blieb deutlich hinter dem Vergleichsindex zurück.

a) Was waren nach Ihrer Einschätzung die Ursachen für diese Entwicklung?

b) Mit welchen Maßnahmen wird der Bereich Investor Relations im aktuellen Geschäftsjahr dieser Entwicklung entgegenwirken?

Frage 11: Entwicklungen im Personalbereich

Die Belegschaftsaktionärinnen und -aktionäre sind natürlich in besonderem Maße an den Entwicklungen im Personalbereich interessiert. Das mobile Arbeiten und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erlangen für die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Arbeitskräften eine immer größere Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine neue Konzernbetriebsvereinbarung verabschiedet, die die bisherigen Erfahrungen im mobilen Arbeiten berücksichtigt.

a) Worin bestehen die wesentlichen Inhalte dieser Betriebsvereinbarung?

Die Arbeitgeberattraktivität wird außerdem durch ein Angebot von Vorteilen und Leistungen gestärkt, das unter dem Namen „Beruf+“ gebündelt und kommuniziert wird.

b) Bitte geben Sie einen kurzen Überblick über die wesentlichen Vorteile und Leistungen im Rahmen von „Beruf+“.

Zur Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt die W&W-Gruppe außerdem auf ein konzernweites Mitarbeiterempfehlungsprogramm.

c) Welche Anreize werden den Empfehlenden im Rahmen dieses Programms geboten?

Frage 12: Cross-Selling

Durch den Zusammenschluss der beiden traditionsreichen Marken Wüstenrot und Württembergische verfügt die W&W-Gruppe über ein beträchtliches Kundenpotenzial innerhalb des eigenen Konzernverbundes. Auf der letztjährigen Hauptversammlung hat der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 im Hinblick auf das Cross-Selling berichtet, dass 36,3 % aller Kunden Verträge aus mehreren Sparten der W&W-Gruppe hatten. Im Durchschnitt hatte ein Kunde 3,38 Verträge.

- a) Wie haben sich die vorgenannten Kennziffern im Geschäftsjahr 2023 entwickelt?
- b) Wurden weitere Maßnahmen zum Ausbau des Cross-Sellings ergriffen?
- c) Wie hat sich die Zahl der Tandem-Partnerschaften im Geschäftsjahr 2023 entwickelt?

Frage 13: Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft.

- a) Wie wurde diese Effizienzprüfung durchgeführt?
- b) Welches Optimierungspotential aus dieser Prüfung wurde umgesetzt?

V.

Abstimmungsvorschlag

Sofern ich keine anderslautenden Weisungen erhalte, beabsichtige ich, allen Verwaltungsvorschlägen zuzustimmen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag beinhaltet trotz des Rückgangs im Konzernergebnis eine gegenüber dem Vorjahr konstante Dividende.

Die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat ist gerechtfertigt.

Der nach § 162 AktG erstellte und geprüfte Vergütungsbericht ist transparent und verständlich.

Der Vorschlag, die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer zu bestellen, ist vermutlich der Überlegung geschuldet, dass diese bereits in den vergangenen Jahren Abschlussprüfer war. Dies erscheint zumindest noch vertretbar.

Gegen die Wahl der vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten in den Aufsichtsrat bestehen keine Bedenken, da es sich in allen Fällen um eine Wiederwahl handelt und sich die Kandidatinnen und Kandidaten bewährt haben.

Mit den vorgeschlagenen Kapitalmaßnahmen sowie der vorgeschlagenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG sollen die erweiterten gesetzlichen Möglichkeiten genutzt werden.

Abschließend möchte ich Sie noch darüber in Kenntnis setzen, dass ich für die diesjährige Hauptversammlung geplant habe, meinem Kanzleikollegen, Herrn Dr. Moritz Weber, Untervollmacht zu erteilen, so dass dieser als Sprecher der Belegschaftsaktionäre teilnehmen und für diese das Stimmrecht ausüben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kessler
Rechtsanwalt